

Kinder mit Waldpädagogik begeistern

Michael Mahr 01. November 2015

Passwort vergessen?



Machte Kindern und Erwachsenen Spaß: das Seminar „Waldpädagogik für Kinder- und Jugendleiter der Obst- und Gartenbauvereine“.Foto: Jenny Kummer

Die jährliche Fortbildung für Unterfrankens Kinder- und Jugendgruppenleiter fand in diesem Jahr im 2014 eröffneten Steigerwaldzentrum in Handthal statt, am nördlichen Rand des Steigerwaldes, gelegen. Es war der 10. Seminartag, den der Unterfränkische Bezirksverband für Gartenbau und Landespflege zusammen mit dem Kreisverband Schweinfurt organisierte.

Dieses kleine Jubiläum markierte zugleich einen Rekord: 70 Erwachsene und 65 Kinder aus ganz Unterfranken ließen sich unter dem Motto „Einblick in den Lebensraum Wald“ von den Mitarbeitern der Bayerischen Forstverwaltung Felicitas Lunzner, Tobias Hahner und Marc Günster in die Vielschichtigkeit und Magie des Waldes entführen.

Man sei Herausforderungen gewohnt, aber eine so große Gruppe habe es im Steigerwaldzentrum noch nie gegeben, sagte der Leiter der Handthaler Einrichtung, Andreas Leyerer, gemäß einer Pressemitteilung.

Am Beispiel von Waldbewirtschaftung und Holzverwendung und der Ausstellung wurde der Begriff Nachhaltigkeit vermittelt. Nach dem theoretischen Part über Waldpädagogik, über neue Entwicklungen und Angebote in der Kinder- und Jugend-Umweltbildung und über das Kernthema „Nachhaltigkeit vermitteln und im Alltag leben“, wurden die Kinder und Erwachsenen nach der Mittagspause in drei Gruppen aufgeteilt.

In dicke Jacken gepackt und mit Gummistiefeln ausgerüstet, ging es dann in den Wald. Die kleinen Waldforscher gingen auf „Monsterjagd“. Mit Einfühlungsvermögen, pädagogischem Geschick und ansteckender Begeisterung zeigten die Forstpädagogen den Kindern, wie man aus Filmdöschchen, Schläuchen und einem Stück Feinstrumpf einen Insektensauger baut.

Die gefangenen Tierchen wurden mit dem Binokular betrachtet, bestimmt und anschließend wieder freigelassen. Die Kinder waren begeistert. In so mancher Petrischale spielten sich Kampfszenen unter gefangenen Tieren ab, wurde beobachtet. Spätestens hier wurde das Motto „Monsterjagd“ deutlich, heißt es in der Pressemitteilung.

Anschließend wendeten sich alle dem Thema Pilze zu. „Ein Männlein steht im Walde“ lautete das Motto. Kindgerecht und spielerisch vermittelten die Forstpädagogen die Unterteilung der Pilze in Partner, Räuber und Zersetzer. Sie machten deren Bedeutung für den Wald fassbar. Hier lernte sogar mancher Erwachsene staunend noch etwas hinzu, so die Pressemitteilung.

Dann wurde es wieder praktisch und kreativ, in der Waldwerkstatt. Aus einer kleinen Astgabel, einem Draht und Kronkorken bastelten die Kinder mit Hammer, Nagel und Messer Rasseln. Diese kamen dann bei Gesang gleich zum Einsatz. Weil kindliche Begeisterung in der kreativen Naturarbeit auch die Erwachsenen ansteckt, gab es für diese alte Gummireifen, aus denen Portmonees hergestellt wurden, den Trend aufgreifend, aus Abfallprodukten Sinnvolles herzustellen.

Bei der Abschlussrunde reichten die großen Plakate für die Zusammenfassungen unter den Fragestellungen „Was haben wir heute alles über Nachhaltigkeit gelernt?“ und „Was gefiel uns am besten am heutigen Tag im Steigerwaldzentrum?“ nicht aus. Eines stellten die Teilnehmer übereinstimmend fest: „Es war ein wunderschöner, erlebnis- und lehrreicher Tag im Steigerwaldzentrum – wir kommen bestimmt bald wieder.“



Ein Ziel des Seminars: spielerisches Lernen.

Fotoserie

Waldpädagogik-Seminar

[zur Fotoansicht](#)



Schlagworte in diesem Artikel

- [Gartenbau](#)
- [Nachhaltigkeit](#)
- [Unterfranken](#)
- [Weiterbildung](#)

- [Handthal](#)

[Schlagworte zu "Meine Themen" hinzufügen](#)